

ANDREAS JÄPEL

Andreas Jäpel wurde in Dresden geboren und erhielt früh eine musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor.

Er studierte Gesang bei Frau Prof. Christiane Junghanns an der Dresdner Hochschule für Musik „Carl-Maria von Weber“ und arbeitete in Meisterkursen mit Elisabeth Schwarzkopf, Peter Schreier und Brigitte Fassbaender. Sein erstes Engagement erhielt er 1996 am Mitteldeutschen Landestheater der Lutherstadt Wittenberg.

Seit 1999 gehört der Bariton zum Ensemble des Staatstheaters Cottbus und ist dort seither in zahlreichen Partien zu hören und zu sehen gewesen (u.a. Eugen Onegin, Amonasro, Graf Luna, Marcello, Alberich, Vater, Mephisto, Papageno, Valentin, Zar, Barbier, Graf Danilo, Herr Fluth, Guglielmo....

Gastspiele führten ihn u.a. ans Staatstheater Braunschweig, Nationaltheater Weimar, Landestheater Coburg, Theater Gera, den Friedrichstadtpalast Berlin sowie das E- Werk und das Roncalli-Zirkuszelt in Berlin.

Neben seiner Tätigkeit in der Oper besitzt die Konzerttätigkeit einen hohen Stellenwert für den Sänger. Dabei arbeitete er mit Klangkörpern wie der Dresdner Staatskapelle, der Dresdner Philharmonie, dem Rundfunk- Sinfonieorchester Berlin, dem Halleschen Staatsorchester und dem Staatsorchester Frankfurt/Oder sowie dem Gürzenich-Chor Köln, der Berliner Singakademie, der Robert-Franz-Singakademie Halle und dem Dresdner Kammerchor.

Andreas Jäpel wirkte an verschiedenen Rundfunk- und CD-Produktionen mit. Die CD-Aufnahme „Der Schwanengesang“ von Heinrich Schütz mit dem Dresdner Kammerchor und dem Ensemble für Alte Musik Dresden unter der Leitung von Hans-Christoph Rademann wurde 2002 in Paris mit dem Grand Prix du disque ausgezeichnet.